



Empfänger: Bundesvorstand und Bundestagsfraktion

## Antrag

Die Grundwerte der SPD sind die Richtschnur unseres politischen Handelns. Die darauf beruhenden Ziele werden nur erreicht, wenn die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Klimaschutz bei jeder politischen Entscheidung berücksichtigt werden. Wir fordern den Bundesvorstand und die Bundestagsfraktion auf, diese Tatsache nicht nur in der Parteiprogrammatik, sondern auch im realpolitischen Handeln zu berücksichtigen.

1

Die Konferenz von Rio vor 25 Jahren gab weltweit Anstöße, die in den Bereichen Solidarität der Völker untereinander und Generationengerechtigkeit Maßstäbe setzten. Einflüsse gab es auch auf die Politik der SPD. So hatten SPD-Parlamentarier entscheidenden Einfluss bei der Schaffung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) im Jahre 2000 und jüngst bei den Verhandlungen zum Klimaabkommen von Paris.

2

Die Gesamtausrichtung der Politik der SPD wird jedoch den schon vor einem Vierteljahrhundert in Rio erkannten Grundsätzen der Nachhaltigkeit nicht gerecht. Dies zeigt sich beispielhaft an den nachfolgend genannten Politikfeldern.

3

In der Energiepolitik klammert sich die SPD beim Strom und beim Verkehr an fossile Energien. Sie bewirkt, dass sich der Ausbau erneuerbarer Energien drastisch verlangsamt und selbst die bescheidenen Ziele der bisherigen Bundesregierung zum Klimaschutz krachend verfehlt werden. Diese Politik trägt dazu bei, dass es bereits heute weltweit Millionen von Klimaflüchtlingen gibt. Notwendig ist eine Politik, die den Klimawandel, wie in Paris vereinbart, begrenzt, um künftige Generationen vor Hitzewellen, Überschwemmungen, Extremwetterlagen, Wüstenbildung und steigenden Meeresspiegeln zu schützen.

4

Die Landwirtschaftspolitik findet in der SPD kaum statt und wenn, ohne das Ziel nach Reformen. Weder Massentierhaltung mit entsprechendem Medikamenteneinsatz noch durch Monokulturen entstandene Agrarwüsten, die über Insektensterben und nachfolgend Vogelsterben zu massivem Artenrückgang führen, stoßen bei der SPD auf Ablehnung. Ein Konzept für eine nachhaltige Landwirtschaft, die auch den Tierschutz thematisiert, ist zwar in Ansätzen im Parteiprogramm enthalten, spielte aber bislang in der Realpolitik, auch wenn die SPD das zuständige Ministerium führte, praktisch keine Rolle.

5

Es ist Aufgabe der Führungsgremien der SPD, ihre Verantwortung wahrzunehmen und in allen Politikfeldern die bestehenden Defizite aufzudecken. Darauf aufbauend ist eine Strategie zu entwickeln, die die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen und den Klimaschutz priorisiert, um den Grundwerten der SPD gerecht zu werden. Auf dieser Basis einer enkeltauglichen Politik kann die SPD eine Aufbruchstimmung erzeugen, einen Turnaround bei der Wählerzustimmung schaffen und engagierte Mitglieder sowie Sympathisanten mobilisieren.